

Arbeitsbericht 2008

Voller Tatendrang und frohen Mutes hat, der im vergangenen November neu gewählte Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, zum Jahreswechsel 2007/08 seine Arbeit begonnen. Ich habe mich sehr über die neuen Gesichter im Vorstand gefreut und auch darüber, dass einige „jüngere“ Kolleginnen und Kollegen wieder einmal sich mehr für die Arbeitsgemeinschaft interessiert haben und ihre Mitarbeit für bestimmte Aufgaben zusicherten.

Leider musste der Vorstand dann im Verlaufe des Jahres 2008 auch wieder einige Rückschläge verkraften und es war zunehmend schwierig, dem Tatendrang auch Taten folgen zu lassen. Sehr oft mussten wir uns mit uns selber beschäftigen- wohl wissend: das ist aber nicht die Aufgabe einer „Arbeitsgemeinschaft“!

Wie im vergangenen Jahr, möchte ich allen Mitgliedern für unsere Mitgliederversammlung schon im Vorfeld mitteilen, welche Themen uns im Vorstand beschäftigt haben, damit wir für das Gespräch über diese Punkte am 7.11. in Garmisch-Partenkirchen mehr Zeit und Ruhe haben.

○ **Vorstandssitzungen**

Die Vorstandssitzungen der Arbeitsgemeinschaft nehmen lange nicht mehr so viel Zeit in Anspruch, wie das noch in früheren Jahren der Fall war. Viele unserer Aufgaben können wir heute über Email und Telefonate regeln und somit natürlich auch einige Kosten sparen. Es wurden letztlich nur zwei Treffen des Vorstandes nötig, um sich persönlich mit den folgenden Themen auseinanderzusetzen.

○ **Gehaltsanhebungen für Herbergsleitungen**

Wie allen Mitgliedern bekannt, wurde im Frühjahr ein Arbeitsrechtler in Gunzenhausen damit beauftragt, sich mit der Gehaltsanhebung und den Ansprüchen der bayerischen Kolleginnen und Kollegen zu beschäftigen. Hier waren im Vorfeld einige Treffen mit dem Anwalt nötig, welcher sich um die Belange der Arbeitsgemeinschaft sehr bemühte. Der Vorgang wurde dann bereits auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft bearbeitet und für alle Mitglieder zur Information auf die Buschtrommel gesetzt. Es kam hier im Anschluss zu mehreren Diskussionen, sowohl mit dem Vorstand des Landesverbandes, als auch mit einigen Kollegen. Ich möchte hier noch einmal betonen: der Vorstand der AG hatte über die Mitgliederversammlung den Auftrag, eine Rechtsauskunft einzuholen und diesem Auftrag sind wir nachgekommen. Das diese

Auskunft vielleicht nicht „jedem schmeckt“, kann aber der Vorstand der AG nicht ändern. Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir uns diesen Anwalt für Arbeitsrecht „warm halten“ – er war an unserer Arbeit, gerade auch im Hinblick auf die Betriebsratsarbeit sehr interessiert.

○ **Gespräche mit dem Präsidium des Landesverbandes**

Bei unserem Gespräch mit dem gesamten Präsidium des Landesverbandes im Frühjahr 2008 wurde uns signalisiert, dass man natürlich interessiert an einer Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft und dessen Vorstand sei. Für das laufende Jahr wurde vereinbart, dass wir uns gemeinsam mit den Resultaten der Arbeitsgruppen der Mitgliederversammlung, als auch mit der zu erneuernden Gehaltsstruktur beschäftigen wollen.

Ich konnte bisher leider nur zur Kenntnis nehmen, dass es im Verlaufe des Jahres 2008 zu keinem weiteren Gespräch gekommen ist. Durch die Neuwahlen im Präsidium und den Wechsel im Vorstand des Landesverbandes blieb dann doch wohl kaum Zeit für die Arbeitsgemeinschaft. Ich hoffe, dass ich während der Führungskräfte tagung die geeigneten Gespräche mit den geeigneten Worten dazu finde.

○ **Homepage Buschtrommel**

Ich habe in der letzten „Buschtrommel-news“ schon auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Leider haben sich die Ereignisse in den Sommermonaten „überschlagen“. Nicht nur, dass der technische Leiter und die Redakteurin der Buschtrommel die AG verließen- um die „allein gelassenen“ in Feuchtwangen hat sich der Vorstand der AG in der Hauptsaison dann auch noch gekümmert. Hier war eben auch von heute auf morgen niemand schnell zur Stelle. Das Personal hatte aber, wie ich finde, einen sehr begründeten Anspruch auf eine Leitung der Jugendherberge und ich stehe zu dem Entschluss, mich hier zusätzlich eingebracht zu haben. Auch wenn es,

während der Hauptsaison, natürlich zusätzliche Zeit und Kraft kostet, sich um „andere“ zu kümmern.

Wie schon mitgeteilt, arbeitet unser Schriftführer derzeit an einer neuen Version der Buschtrommel und wir werden sicher über den Stand der Dinge informiert und uns auf der Mitgliederversammlung darüber unterhalten.

- **Vorbereitung Seniorentreffen vom 4.-6.9.2008**

Auch in diesem Herbst fand wieder ein Seniorentreffen der Arbeitsgemeinschaft statt. Diesmal in der Jugendherberge Regensburg und es war wohl wieder einmal ein wunderbares Wochenende. Da leider, wie oben beschrieben, keine weiteren Informationen ausgetauscht werden können, möchte ich mich nochmals für die optimale Durchführung in Regensburg bedanken.

Die Treffen ehemaliger Mitglieder, sowie Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle und des ehemaligen Vorstandes des Landesverbandes Bayern gehören unbedingt zur sozialen Aufgabe eines DJH-Landesverbandes und somit in den Aufgabenbereich einer Arbeitsgemeinschaft. Sind wir dankbar dafür, dass unser Vorstand diese Meinung mit uns teilt.

- **Thema: neue Arbeitszeiterfassung**

Zu diesem Thema habe ich, als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft, ebenfalls schon meine Meinung ganz deutlich geäußert. Ich finde es schade, dass sich die zu entscheidenden Gremien unseres Verbandes bis heute nicht einigen können. Ganz deutlich möchte ich hier noch einmal betonen, dass der Vorstand der AG zu keiner Zeit! in diese Thematik einbezogen wurde und es auch bis heute keine Meinungsabfrage im Vorstand gegeben hat. Ich selber kann mir gar kein Urteil über irgendeine telefonische Arbeitszeiterfassung erlauben, weil ich keine kenne. Noch einmal „zum Mitschreiben“: der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft wurde zu keiner Zeit und von niemandem nach seiner Meinung zu irgendeiner Zeiterfassung befragt!

Der Umgang mit verschiedenen Meinungen zur Einführung der neuen Arbeitszeiterfassung stimmt mich jedoch nachdenklich und ich kann, nach wie vor, nur mein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass keine Einigung zustande kommt.

- **Arbeits- „Gemeinschaft“**

Seit einigen Wochen taucht in Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, auch gerade zum vorangegangenen Thema, immer wieder die Frage der Gemeinschaft in unserem Verband auf.

Diese Frage beschäftigt den Vorstand, aber auch mich ganz persönlich!

Wir werden uns am 7.11. noch eingehender mit folgenden Fragen beschäftigen müssen:

Wo ist unsere Gemeinschaft geblieben?

Hält der Vorstand der AG eine Gemeinschaft, die es schon lange nicht mehr gibt,

zwanghaft am Leben? (Nur weil der Vorsitzende sich das Leben im Landesverband so vorstellt?)
Brauchen wir für unsere Zukunft im Landesverband eine Gemeinschaft, oder ist es sinnvoller, die Anforderungen von anderen regeln zu lassen?

Wir werden versuchen, Eure Meinung ganz konkret abzufragen - damit wir alle für das kommende Jahr 2009 und für unsere Zukunft wissen, auf welchem Weg wir uns begehen.

